

An die Mitglieder des Rates
der Gemeinde Rosendahl,
Mitglieder des relevanten Ausschusses,
Bürgermeister



Winfried Weber
Fraktionsvorsitzender
BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
Waldweg 25
48720 Rosendahl
weber-rosendahl@t-online.de
Tel.: 02566 1887
Mobil: 015128934044

Rosendahl, den
01.02.2023

Betreff:
Haushaltsentwurf, (Produkt 19)

Sehr geehrter Bürgermeister,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

Wegen der grundsätzlichen Bedeutung stellen wir den Antrag zur Beratung im HFA

2. Wohnbauförderung: Aus 1 macht 2

Wie in vielen zurückliegenden Ausschuss- und Ratssitzungen kommuniziert, stehen wir als GRÜNE-Ratsfraktion weiteren Flächenverbräuchen, die nicht die Verdichtung der bisherigen Wohnbebauung in den Ortteilen betreffen, kritisch gegenüber. Die Gründe sind bekannt – wenn man uns zugehört hat.

Die Bevölkerungsentwicklung hat sich anders entwickelt als vorhergesagt. Durch Zuwanderung und Eingliederung von Flüchtlingen etc. entsteht über das Bevölkerungswachstum Bedarf an Wohnungen – die Ziele im Wohnungsbau werden bundesweit nicht erreicht.

Der Bedarf an Wohnungen wurde aber auch durch eine, aus unserer Sicht bedenkliche Entwicklung weiter angeheizt – die Generationen wohnen nicht mehr zusammen, die Familien der Kinder wohnen nicht mehr mit ihren Eltern unter einem Dach. Erste Konsequenzen beschäftigen schon massiv die Sozialpolitiker – die Einsamkeit – nicht nur der älteren Familienmitglieder.

Die Fraktion der GRÜNEN will dem entgegenwirken, auch wenn der Ansatz eher symbolisch zu sehen ist, das Problem in Gänze nicht lösen wird.

Wir haben mit dem Förderprogramm Jung kauft Alt in Zeiten, wo es Sinn machte, Zeichen gesetzt – jetzt sollten wir das mit einem Förderprogramm: Aus 1 macht 2 (Titel hat unser Bürgermeister in der Haushaltsberatung mit der Wir formuliert – finden wir sehr passend!) wieder tun.

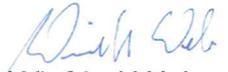
Das Szenario sieht grob so aus, dass z.B. die Familien von Kindern, die vorhandene Immobilie so ausbauen, dass 2 Familien fortan darin wohnen. Es müssen nicht die eigenen Kinder sein – es könnten auch junge/ältere Familien sein, die mit den Hauseigentümern die Wohnimmobilie von 1 Familie auf 2 Familien umbauen
Für die Ausformulierung des Programms sind viele Punkte zu klären – wir sehen die Chance, dies in 2023 erledigen zu können, damit ab 2024 das Förderprogramm freigeschaltet werden könnte.

In der eigentlichen Förderung wollen wir den Ansatz von Jung kauft Alt mit einem Inflationsaufschlag von 15% ansetzen.

Für die Entwicklung des Förderprogramms, ggf. unter Einbindung externer Förderung beantragen wir für dieses Jahr 20.000€.

Wir bitten um Unterstützung.

Herzliche Grüße


Winfried Weber